

II

Das Sonett Fürst Ludwigs zum Tode Friedrich von Schillings in der Drucküberlieferung der Leichenpredigt

Q [Holzschnittrahmen] LeichPredigt/ | Bey der Christlichen Leichbe- | gängnüß | Des
Weyland WohlEdlen/ Gestren- | gen vnd Vesten | Herren Friedrich | von Schilling/ |
Erbsassen auff Hartlieb/ Fürstlichen Anhal- | tischen Raths vnd Hoffmeisters zu |
Cöthen/ | Welcher daselbst den 9. Octobr. Jm Jahr 1637. in | Christo sanfft vnd se-
liglich entschlaffen/ vnd folgenden | 20. Octobr. mit Christlichen und Adelichen Ce-
remonien | in der StadtKirchen zur Erden bestattet | worden/ | Gehalten/ Von | Da-
niel Sachsen / Pfarrern vnd Superin- | tendenten daselbst. | [Linie] | Gedruckt zu
Zerbst/ Durch Andream Betzel/ | Jm Jahr 1637, Bl. [E iij]r.

HAB: Xa 1: 40 (9); ULB Halle: Pon Ze 1460, QK. Aus der Leichenpredigt hat *Beckmann* VII, 266, das Gedicht veröffentlicht, jedoch mit regulierenden Eingriffen in Sprache und Orthographie.

Weitere Überlieferungen (mit vorangestellten Siglen):

C *Christian: Tageb.*, Bd.14, Bl. 504r; eigenh. Abschrift. Eintrag vom Donnerstag, 26.10.1637. An diesem Tag erhielt F. Christian II. in einem Schreiben F. Ludwigs das Sonett auf den verstorbenen Schilling, das er sogleich in sein Tagebuch eintrug („Schreiben von Cöhten, mitt verßen, vndt auf hofm^f. Schillings Tödlichen abgang nachfolgendes Klinggetichte.“ Vgl. K 0). Die ihm zugesandte Fassung des Sonetts muß, nach Ausweis ihrer Dokumentation im Tagebuch, von F. Ludwigs oben angeführter eigener Abschrift (Textzeuge *L*, s. Beilage I Q) abgewichen sein: In Christians Textfassung sind die Korrekturen Diederichs v. dem Werder zwar eingegangen, jedoch mit der markanten Abweichung, daß der letzte Vers hier die zweite Variante der Werderschen Verbesserungsalternative bringt. Außerdem kehrt Christians Textzeugnis zu F. Ludwigs ursprünglicher Fassung des 11. Verses zurück. Diese Abweichungen von Ludwigs eigener korrigierter Abschrift *L* kehren auch in der Druckfassung der Leichenpredigt auf Schilling wieder, die als die letztgültige Fassung anzusehen ist, allerdings Virgeln statt Kommata bringt. Neben Christians Abschrift ist auch die im Folgenden angezeigte Abschrift *D* textgleich mit der Drucküberlieferung in der Leichenpredigt.

D LHA Sa.-Anh./ Dessau: Abt. Köthen A9a Nr. 167, Bl. 128r; Abschrift von Schreiberh. Am oberen Blattrand Hinweis von späterer H.: „Cf. Krause Erzschein p 71/72 1637“. Diese Fassung verzichtet auf die Setzung der Ellisionsapostrophe, entspricht aber ansonsten der Textfassung in *Christian: Tageb.* und in der gedruckten Leichenpredigt.

Auff deß Langsamen tödtlichen Abgang^a aus der fruchtbringenden gesellschaft.

- 1 Mjt trew' vnd redligkeit sein leben hat geführet
Der zwarten langsam hier^b/ zu langsam nie doch wahr^c
Besondern fertig stets bey wohlfahrt vnd gefahr/
Jn dessen diensten auch kein vnfließ ward gespüret
5 Hat mit bescheidenheit den Hoffstatt wohl regieret/
Erhalten helffen auch die sehr fruchtreiche schar